

STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/30/30

Erschienen am 19. März 1959

Signatur
ZBA
BKAK

**Die Unterhaltsbeihilfen für Angehörige
von Kriegsgefangenen
im Vierteljahr Juli/September 1958**

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Am 30. 9. 1958 wurden im Bundesgebiet - ohne Saarland - rund 510 Empfänger (Fälle) von Unterhaltsbeihilfen mit insgesamt 860 unterstützten Personen gezählt. Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr hat sich die Unterstützenzahl im ganzen nur wenig verändert, wobei die Zahl der Fälle etwas zunahm (um 1,6 vH), die Gesamtzahl der unterstützten Personen jedoch abnahm (um 0,9 vH). Es sind also im Vierteljahr hauptsächlich Fälle mit geringer Personenzahl zugegangen und Familien mit größerer Personenzahl aus der Beihilfegewährung ausgeschieden.

Für die Beihilfen wurden im Berichtsvierteljahr insgesamt 314 000 DM gezahlt. Die gezahlten Beihilfebeträge haben sich damit gegenüber dem Vorvierteljahr erheblich vermindert (um 10,4 vH). Im Verhältnis zu dem gering veränderten Unterstütztenbestand haben sich daher auch die Durchschnittsbeträge je Fall und Person bedeutend ermäßigt (je Fall von 699 DM auf 616 DM, je Person von 402 DM auf 363 DM).

In der Hauptgruppe der unterstützten Frauen und Kinder war die Bestandszunahme der Empfänger geringer (0,4 vH), der Rückgang der Personenzahl stärker als im ganzen (1,8 vH), da im Vierteljahr vorwiegend Beihilfefälle dieser Gruppe ausgeschieden sind. Nur in der zahlenmäßig kleinen Gruppe der meist einzeln unterstützten Eltern und unterhaltsberechtigten Verwandten erhöhte sich die Empfänger- und Personenzahl durch Mehrzugänge etwa in gleichem Maße (um 14,6 bzw. 14,9 vH). Dagegen verminderten sich die Beihilfebeträge bei Frauen und Kindern (um 8,9 vH) und besonders bei Eltern und Verwandten (um 37,4 vH), so daß sich auch die Durchschnittsbeträge beider Gruppen dementsprechend senkten.

Nach Ländern trat besonders in Niedersachsen und Bremen eine Bestandszunahme beider Unterstütztengruppen ein, während in den meisten übrigen Ländern sich die Zahl der unterstützten Frauen und Kinder verringerte und der Bestand der unterstützten Eltern und Verwandten unverändert blieb. Die Beihilfebeträge und Durchschnittsbeträge für Frauen und Kinder gingen in den Ländern größtenteils zurück, wogegen die Beträge der wenigen Eltern- und Verwandtenbeihilfen sich länderspezifisch wieder unterschiedlich entwickelten.

Die Bestandsveränderung der Unterstützten in den Ländern dürfte hauptsächlich auf einige Fälle des Ausscheidens von Heimkehrerfamilien, der Aufnahme von Flüchtlingen sowie der Überleitung von Auswanderern zurückzuführen sein. Der überwiegende Rückgang der Beihilfebeträge ergab sich vor allem infolge Überhöhung des Aufwandes im vorhergehenden Vierteljahr durch nachträgliche Bewilligungen und Zahlungen.

Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
nach Gruppen der Unterstützten
im Vierteljahr Juli/September 1958

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebetrug		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Alle Gruppen der Unterstützten							
Schleswig-Holstein	45	100	72	1,6	24 638	547,51	342,19
Hamburg	13	100	17	1,3	2 048	157,54	120,47
Niedersachsen	133	100	240	1,8	89 839	675,48	374,33
Bremen	31	100	48	1,5	19 322	623,29	402,54
rdrh.-Westfalen	105	100	168	1,6	59 163	563,46	352,16
Hessen	30	100	47	1,6	12 447	414,90	264,83
Rheinland-Pfalz	26	100	49	1,9	16 495	634,42	336,63
Baden-Württemberg	70	100	127	1,8	47 199	674,27	371,65
Bayern	56	100	95	1,7	42 353	756,30	445,82
Bundesgebiet	509	100	863	1,7	313 504	615,92	363,27
Frauen und Kinder 4)							
Schleswig-Holstein	43	95,6	70	1,6	23 993	557,98	342,76
Hamburg	11	84,6	15	1,4	1 463	133,00	97,53
Niedersachsen	113	85,0	216	1,9	84 462	747,45	391,03
Bremen	27	87,1	44	1,6	18 647	690,63	423,80
rdrh.-Westfalen	97	92,4	160	1,6	57 105	588,71	356,91
Hessen	28	93,3	45	1,6	11 922	425,79	264,93
Rheinland-Pfalz	25	96,2	47	1,9	16 060	642,40	341,70
Baden-Württemberg	68	97,1	124	1,8	46 509	683,96	375,07
Bayern	50	89,3	88	1,8	41 610	832,20	472,84
Bundesgebiet	462	90,8	809	1,8	301 771	653,18	373,02

1) Familien und Alleinstehende. - 2) vH der Beihilfefälle aller Gruppen der Unterstützten in dem betreffenden Land. - 3) Unterhaltsbeihilfe-Empfänger und mitunterstützte Familienangehörige. - 4) Einschließlich selbständig unterstützte Kinder.

L a n d	Beihilfe- fälle 1)		Personen 3)		Beihilfebeträg		
			ins- gesamt	je Beihilfe- fall	ins- gesamt	je Beihilfe- fall	je Person
	Anzahl	vH 2)	Anzahl		DM		
Eltern und unterhaltsberechtignte Verwandte							
Schleswig-Holstein	2	4,4	2	1,0	645	322,50	322,50
Hamburg	2	15,4	2	1,0	585	292,50	292,50
Niedersachsen	20	15,0	24	1,2	5 377	268,85	224,04
Bremen	4	12,9	4	1,0	675	168,75	168,75
Nordrh.-Westfalen	8	7,6	8	1,0	2 058	257,25	257,25
Hessen	2	6,7	2	1,0	525	262,50	262,50
Rheinland-Pfalz	1	3,8	2	2,0	435	435,00	217,50
Baden-Württemberg	2	2,9	3	1,5	690	345,00	230,00
Bayern	6	10,7	7	1,2	743	123,83	106,14
Bundesgebiet	47	9,2	54	1,1	11 733	249,64	217,28

1) bis 3) siehe Anmerkungen 1) bis 3) auf Seite 3.

